

* Die Högendorferische in Eisen. Die zweite Kriegsinvalidenjahe wurde am 25. v. M. am Standort der Eiche, Friedrich Bisingers Gastwirtschaft, II., Wagramerstraße 8, abgehalten. Der Propaganda des Obmannes des Vereins der „Schreibergartenfreunde Neubraßilien“, Wien, XXI., Herrn Rudolf Münnich war die Mitwirkung der Hofopermitglieder Fräulein Anna Janus und Herrn Baummeister zu danken. Erstere, am Klavier vom Chormeister des Kaiserwädlner Gesangvereins „Donauhört“ Herrn Zoog begleitet, erfreute die Zuhörer durch den prächtigen Vortrag einiger Lieder und Arien, während Herr Baummeister meisterhafte Leistungen als Dornenimitator in Gesang und Tanz bot. Die kleine Vortragskünstlerin Frieda Kötora rezitierte trefflich ein von dem Komiteemitglied Herrn Theophil Wiener verfaßtes Gedicht „Der Friedenssang der Högendorferische“ und Herr Jettl Solist des Gesangvereins „Donauhört“, sang mit schönem Tenor ein Lied „Die Mission der Högendorferische“. Hierauf begrüßte Komiteeobmann Richard Neubauer die Festgäste, darunter Stadtrat Wagner, Bezirksrat Coufal, Oberleutnant Umann, Präsident des Jugendhortes XVI., Fritschau, Chormeister Zoog, Bezirksrat Haller, Armenrat Köfler usw. und gab seiner Freude Ausdruck, daß wieder einer Anzahl von Invaliden einige fröhliche Stunden bereitet werden konnten, worauf Stadtrat Wagner das Wort ergriff, um den patriotischen Veranstaltungen der Invalidenjausen warme Anerkennung zu zollen. Seinem an die armen Invaliden — es waren ihrer 22 — gerichteten Appell zu einem Hoch auf das Komitee entsprachen die Soldaten mit stilllicher Freude. Nach einem vom Mitglied des Gesangvereins „Donauhört“, Herrn Holzner, meisterlich vorgetragenen Violinsolo brachte Stadtrat Wagner einen Kaiserloast aus, womit der offizielle Teil der Veranstaltung beendet war. Eine Reihe von Geldspenden wurde sofort den Invaliden zugeführt; Obmann Neubauer dankte den Spendern, und zwar den Herren Gastwirt Bisniger, Selchmermeister Rustica, Hoteller Koller, Bezirksrat Coufal und Josef Bierwolf, sowie den Damen Resi Sanil, Mizzi Bartel und Erna Wellenhöfer.